

GRÜNE GUERILLEROS

DIE MOTTE – HAHN UND EIERAUTOMAT

Automateneier? Gibt's tatsächlich. In der „Motte“ in Ottensen: 2 Euro in den Schlitz – die Kiste wirft sechs frische Eier aus, manche noch mit Federn dran. Das Aroma sei besser als im Laden, schwören Kunden. Ertüfelt hat das Gerät David Hohmann, eigentlich Bühnenbauer. Die „Motte“

ist ein grünes Dörfchen mitten in der Stadt – mit Kita, Nachbarschaftsgarten und Bienenstöcken samt Imkerei auf dem Dach. Seit 28 Jahren gibt's hier auch den Hühnerhof, aktuell bevölkert vom selbstbewussten Hahn namens Hans-Giovanni und seinen 13 Hennen. Die ehrenamtliche Hühner-versorgerin Iris Sulz (Bild): „Die Hühner sind unsere „Antigentrifizierer“: Sie verteidigen den Raum.“ diemotte.de



DIE KEIMZELLE – KOHL IST POLITISCH

Nur ein kleiner Garten? Nein, dieser Nachbarschaftsgarten im Karoiviertel ist auch politische Saat. Für die Aktivisten, die sich an der Marktstraße eingerichtet haben, ist er Stadtentwicklung von unten. Mit selbst gezogenem „Protestgemüse“, mit Kohl, Kürbis und Mais, wollen sie auch auf die Politik der Lebensmittelkonzerne und auf Sortenverarmung hinweisen. Gründungsmitglied und Philosoph Harald Lemke liefert den ideellen Bodensatz: Jeder solle Stadtbauer sein und sich sein Recht auf Produktion erkämpfen. Sonntags ab 16 Uhr und Donnerstags ab 17 Uhr wird gemeinsam gegärtnert, gegossen – und diskutiert. keimzelle.rindermarkthalle.de



GREEN GYM – TURNEN UND JÄTEN

Die Mission: Berühre die Stadt und lass dich von ihr berühren. Im Öjendorfer Park in Billstedt und in der City Nord haben Norbert Nähr und Henning Sanftleben Hamburgs erstes Green Gym gegründet: Gymnastik, dann gärtnern. Stadtplaner und Kung-Fu-Trainer Sanftleben: „Das gibt Struktur, Sinn – und Kontakt.“ Zur Natur und zu den Menschen. Arbeitslose und Manager turnen und jäten gemeinsam. Auch Tchibo oder die Ergo Versicherung schicken ihre Mitarbeiter in den Park. heilende-stadt.de